

# **Dhamma ist Pflicht, Pflicht ist Dhamma**

**von Ajahn Buddhadasa**

Ich möchte, dass sich jeder bewusst ist, dass Dhamma Pflicht ist oder dass er erkennt, dass die Pflicht selber Dhamma ist. Weder die Menschen in der Vergangenheit, noch jene die heute leben, denken daran, dass die Pflicht Dhamma ist. Stattdessen tun wir unsere Pflicht, weil uns die Notwendigkeit dazu zwingt. Tun wir sie aber nicht, so haben wir nichts zu essen. Also erfüllen wir unsere Pflicht unter dem Zwang der Umstände. Das widerspricht zwar unseren Gefühlen und wir leiden während wir unsere Pflicht tun. Wir nennen das „beim Arbeiten in die Hölle geraten“. Es ist überhaupt nicht lustig beim Arbeiten in die Hölle zu geraten. Möchten doch all die Leute, welche Pflichten zu erfüllen haben, bitte erkennen, dass diese Pflichten Dhamma selbst sind.

Dhamma ist die Sache, welche dabei helfen wird die Menschen zu retten. Und Pflicht ist die Sache, die helfen wird uns zu retten. Weil diese beiden ein und dasselbe sind.

Wenn jemand sagt, dass Gott uns retten wird, so müssen wir erwidern, dass die Pflicht allein das ist was uns rettet.

Wenn wir unsere Pflicht nicht tun, dann haben noch so viele Götter nicht die Macht uns zu helfen. Wird die Pflicht aber

erfüllt, so wird eben diese Pflicht zum Gott, der uns rettet. Das hat genau die gleiche Bedeutung wie der Dhamma. Wer auch immer Dhamma besitzt, der wird gerettet. Wer seine Pflicht tut, wird gerettet. Bedenkt bitte sorgfältig, dass jegliche Art rettender Pflicht als Dhamma zu respektieren ist.

Ihr müsst den täglichen Pflichten die euch bereits obliegen nichts hinzufügen. Seid jedoch achtsam. Wenn ihr etwas zu tun habt, so betrachtet es als Dhamma. Mit grösster Achtsamkeit und wachem Verstand sollte man Herz und Verstand darauf richten, diese Pflichten so gut und korrekt wie möglich zu erfüllen. Und dann seid mit diesen Pflichten zufrieden. Auf diese Weise kann man glücklich sein solange man seine Pflichten erfüllt.

Das Resultat ist, dass Dhamma in allen Aktivitäten wirkt und Freude in allen Aktivitäten ist, weil sie Dhamma sind. Die Leute brauchen gar keine zusätzlichen Pflichten auf sich nehmen, über das hinaus, was sie bereits erfüllen. Lernt aber bitte euch bewusst zu sein und zu fühlen, dass Pflicht Dhamma ist. Wir müssen unser Bestes tun, bis Befriedigung und Zufriedenheit entstehen, das wird uns die ganze Zeit mit Glück erfüllen während wir unsere Pflicht tun.

Den ganzen Monat unsere Pflicht zu tun heisst den gesamten Monat glücklich zu sein oder sogar ein ganzes Jahr. Das nennt man bei allen Aktivitäten glücklich zu sein, weil wir fähig sind, durch rechtes Verstehen, unsere Pflicht in Dhamma zu verwandeln.

Früher haben wir dies nie so empfunden. Wenn wir das Wort „Pflicht“ aussprachen, fühlten wir uns immer gleich müde. Und wir hatten das Gefühl sie nur zu befolgen um unser Recht dafür etwas zu bekommen zu beanspruchen. Auch das ist eine Art von Zwang, gezwungen zu sein die Pflicht zu tun, was aus ihr eine äusserst schwer zu ertragende Bürde macht. Wir fühlen uns elend bei der Erfüllung solcher Pflichten, nur um das Recht zu haben, dafür etwas zu verlangen.

So soll es jetzt aber nicht mehr sein. Wir tun einfach unsere Pflicht und sind dabei zufrieden, dann sind wir glücklich. Während wir eben dieser Pflicht nachgehen, sind wir glücklich, wir sind glücklich durch diese Pflichterfüllung. Unsere Pflicht den ganzen Tag lang zu tun, macht uns den ganzen Tag lang glücklich. Unserer Pflicht das ganze Jahr zu befolgen, macht uns das ganze Jahr glücklich. Dieses Ergebnis besagt, in kurzen, einfachen Worten „Pflicht ist Dhamma“.

Möchte doch bitte jeder bezüglich der Pflichterfüllung so empfinden. Dann geben solche Pflichten Befriedigung, sie werden erfreulich. Wir nennen dies „bei der Arbeit Glück empfinden“. Das ist das Gegenteil von dem, wie es gewöhnlich zu sein pflegte, nämlich „beim Arbeiten in die Hölle geraten“. Jetzt erheben wir uns beim Arbeiten in den Himmel. Seht die Dinge bitte auf diese Weise an, versteht das Leben auf diese Weise und macht eure Pflichten zum Himmel. Pflicht und Himmel sind beieinander und werden dieselbe Sache. Ihr braucht euer Geld nicht mehr in den Himmel investieren.

Wenn es uns befriedigt unsere Pflicht zu tun, so ist das Glück. Die Pflicht zu erfüllen ist wahres Glück. Wir erfrischen uns, wir respektieren uns und wir ehren uns. Wir gewinnen grösstes Glück durch diese Sache.

Das Resultat von Arbeit und Pflichterfüllung geht nicht verloren. Es kommt, wie es immer gekommen ist und kann nach Bedarf genutzt werden. Wird es wirklich korrekt genutzt, so ergibt sich weiterer Nutzen; das Glück ist aber schon gewonnen, wenn wir unsere Pflichten erfüllen, die kleinen eingeschlossen. Die Pflichten beginnen mit dem Erwachen am Morgen, mit dem Putzen unserer Zähne und dem Waschen des Gesichts -- wir sind schon glücklich, während der ganzen Zeit in der wir unser Gesicht waschen. Aber Narren erlangen das niemals. Ihre Herzen treiben, wer weiss wo, umher. Sie haben gar nicht die Absicht ihr Gesicht als Dhamma zu waschen, ihr Bestes zu tun um zufrieden und glücklich zu sein, solange sie ihr Gesicht waschen.

Narren können das nicht. Glück und Zufriedenheit ist nur für jene, welche die Achtsamkeit und Weisheit besitzen zu erkennen, dass sogar das Waschen unseres Gesichts eine Pflicht ist. Es ist eine Pflicht, das heisst Dhamma. Wir sind stolz unser Gesicht so gut zu waschen wie wir nur können, es korrekt zu tun, zufrieden, glücklich, die ganze Zeit über, in der wir unser Gesicht waschen.

Wenn wir ein Bad nehmen, ist es genau das Gleiche. Von der ersten Sekunde an ist es Pflicht, ist es Dhamma. Wir sind damit zufrieden, es so gut und korrekt wie nur möglich zu tun. Jeden Augenblick des Badens zufrieden sein heisst, man ist während der ganzen Dauer des Badens glücklich, was Narren jedoch nicht können. Man muss das selber erkennen, aber wer denkt schon darüber nach?

Es geht in der Toilette weiter, wenn wir uns entleeren oder urinieren, Pflichten die wir einfach befolgen müssen; tun wir's nicht, sterben wir. So tun wir also unser Bestes und sind befriedigt. Befriedigung gibt uns das Wissen, dass es richtig ist sich zu entleeren und zu urinieren. Macht es zufriedenstellend und korrekt, dann empfindet ihr Freude während der ganzen Zeit des Entleerens und Urinierens. Narren sind dazu nicht in der Lage, sie handeln nicht mit solcher inneren Einstellung. Sie leiden also die ganze Zeit in der sie sich entleeren und urinieren.

Während wir essen ist es ebenso, während der ganzen Tätigkeit des Essens. Sogar beim Abspülen, wenn man beim Abspülen helfen muss oder dabei helfen möchte, so seid beim Spülen des Geschirrs zufrieden. Dies ist die Pflicht des Geschirrspülens.

Beim Abspülen die ganze Zeit glücklich sein. Hilft man den Boden aufzuwischen und das Haus zu säubern, ist man die ganze Zeit über glücklich, solange man wischt und säubert.

Die Dümmlinge bringen das nicht fertig; all die Narren welche genau die gleichen Pflichten haben und nicht mal diese erfüllen können. Sie haben dieses Gespür nicht, weil ihnen das Verständnis fehlt. Sie wissen nicht, dass Pflicht Dhamma ist. Wenn sie erst mal erkennen, dass Pflicht Dhamma ist, sind sie befriedigt, zufrieden und erfreut -- und das ist Glück. Macht euch nicht die Mühe Fragen zu stellen, wir müssen das selber wissen.

Wenn wir bei allem glücklich sind, vom Waschen unseres Gesichts, Nehmen eines Bades, Entleeren, Urinieren, Essen, Säubern des Hauses, bis zum Anziehen für die Arbeit, zur Arbeit gehen -- und ganz besonders im Büro, dann handeln wir korrekt und sind zufrieden. Wir tun unser Bestes und sind während der ganzen Zeit in der wir arbeiten glücklich.

Bei der Rückkehr nach Hause ist es das Gleiche. Bei jeder Tätigkeit, wo auch immer, das Prinzip verändert sich nicht. Dadurch sind wir in jedem Augenblick glücklich. Das sind aber Worte, welche die Dümmlinge nicht akzeptieren würden. Sie glauben nicht, dass wir Dhamma bei jeder Bewegung haben können. Sie glauben eben nicht, dass wir jeden Moment glücklich sein können.

Das bleibt jedoch ihnen überlassen, wenn sie es so haben wollen, können sie ja leiden. Ihr aber geht bitte hin und prüft dies sorgfältig.

Wenn ihr diese Tatsache erkannt habt, werdet ihr zufrieden sein und zufrieden seid ihr glücklich. Die Bauern werden glücklich ihre Felder und Obstplantagen bearbeiten. Die Händler werden mit Freuden ihre Geschäfte betreiben. Die Staatsbeamten werden glücklich den Leuten dienen. Die Arbeiter, welche in Schweiß gebadet schaffen, werden vor Glück cool sein. Bettler werden glücklich und cool betteln. Keiner wird leiden, wenn wir erkennen, dass Pflicht Dhamma ist und Dhamma Pflicht.

Wir tun unser Bestes, unser Allerbestes. Wir handeln so korrekt wie wir nur können, wir sind so zufrieden wie wir nur können und wir sind glücklich. Es ist unleugbare Tatsache, dass wir mit jeder Bewegung unsere Pflicht erfüllen können, mit jeder Bewegung Dhamma haben können, mit jeder Bewegung glücklich sein können. Es gibt nur dies, Dhamma ist Pflicht, Pflicht ist Dhamma.

*(Aus dem Video: Leben und Werk des Buddhadasa Bhikkhu)*

--- E N D E ---

Nur zur unentgeltlichen Verteilung.

Dieses Werk darf neu veröffentlicht, umformatiert, nachgedruckt und auf beliebigen Medien weiterverteilt werden. Nach dem Willen des Verfassers soll jedoch jede solche Neuveröffentlichung und Weiterverteilung der Öffentlichkeit auf unentgeltlicher und uneingeschränkter Grundlage zur Verfügung gestellt werden; Übersetzungen und andere Bearbeitungen dieses Werks sollen deutlich als solche kenntlich gemacht werden.